

• Atelier Nikola Dimitrov • Fabrikstraße 21 • 66265 Heusweiler •

Pressemitteilung

Veranstaltungen vom 22. Februar bis 19. April 2015 in der Alten Tabakfabrik Heusweiler

Im Atelier Alte Tabakfabrik Heusweiler, das zu dem Verbund *Orte der Kunst und der Kultur* des Regionalverbandes Saarbrücken gehört, findet ab 22. Februar 2015 eine Gemeinschaftsausstellung von vier Künstlern statt, die in dieser Form ein Novum darstellt. Zum ersten Mal zeigen Sigrún Ólafsdóttir, Ekkehard Neumann, Friedhelm Falke und Nikola Dimitrov ihre Arbeiten gemeinsam und lassen diese in einen Dialog treten.

Das alle verbindende Element ist die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Raum: Bei der gebürtigen Isländerin Ólafsdóttir scheint dies noch am naheliegendsten, konzentriert sich ihr Werk doch vor allem auf Skulpturen, also an sich bereits dreidimensionale Arbeiten. Und wenn sie Zeichnungen schafft – allesamt großformatig und durch Leinwand als Bildträger Gemälden ähnlich –, dann scheinen ihre dreidimensionalen Objekte einfach nur temporär den Weg in die Zweidimensionalität gefunden zu haben. In der Ausstellung in Heusweiler präsentiert sie eine Reihe von Arbeiten aus Latex bzw. Gummi, die in Form von Knoten und Schleifen vom Raum Besitz zu ergreifen suchen.

Wesentlich weniger raumgreifend sind die Skulpturen von Ekkehard Neumann. Die prismenartig abgekanteten Objekte aus geschwärztem oder farbig gefasstem Eisenguss scheinen sich vielmehr in die Fläche ausbreiten zu wollen und muten fast wie lediglich zaghafte Auswüchse der Zweidimensionalität an. Noch viel stärker der Fläche verhaftet sind hingegen Neumanns variable Wandstrukturen, die nur mehr aus verschiedenen, auf die Wand montierten Winkelformationen bzw. Winkelhaken aus Eisen bestehen.

Für Friedhelm Falke sind Wahrnehmungen des täglichen Lebens Ausgangspunkt für seine Bilder: die Beleuchtung eines Raumes, eine bestimmte Färbung der Wände, das Zusammenspiel und Verschmelzen von Licht und Raum. Es entstehen Kompositionen, bei denen sich schwarze Balken oder geometrische Formen deutlich vor farbigem Grund abheben und so einen dreidimensionalen Charakter erhalten. Seine Bilder hingegen, bei denen sich der Künstler auf Schwarz- und Grauwerte beschränkt und Kreis- und Wellenformen wie gegeneinander verschobene Schattenbilder überblendet, muten mitunter wie diffuse Röntgenbilder an.

Eine der Hauptinspirationsquellen für Nikola Dimitrov ist die Musik. Dies verwundert nicht weiter, hat er doch ein abgeschlossenes Musikstudium sowie die Konzertreife als Pianist. Dies spiegelt sich in vielen Werktiteln wie etwa »Nocturne«, »Verklärte Nacht« oder »Improvisationen« wider, zeigt sich aber auch unmittelbar an Grundelementen seiner Kompositionen. Viele Arbeiten basieren ausschließlich auf der Palette Schwarz, Weiß, Grau und setzen sich aus Hunderten, wenn nicht Tausenden von gegeneinander versetzten, sich häufig diagonal kreuzenden Pinselstrichen zusammen. So entsteht beim Betrachter mehr als einmal das Bild einer Klaviertastatur, die durch schnelle, flinke Anschläge in Bewegung versetzt wird. Die Unterteilung der Bildfläche in mehrere Horizontalstreifen führt zu Brüchen in der Fläche und lässt einen Tiefen-, einen Raumcharakter entstehen.

Dass Nikola Dimitrov, der auch der Initiator der Ausstellung war, der Musik eng verbunden ist, zeigt sich jedoch nicht nur an seinen Kunstwerken, sondern auch am Begleitprogramm der Gruppenschau: Sein Atelier in der Alten Tabakfabrik wird während der Laufzeit der Ausstellung an mehreren Sonntagen zu einer Begegnungsstätte zwischen Kulturschaffenden und interessiertem Publikum sowie durch Lesungen und Konzerten zu einem wahrhaften Ort der Kultur, an dem Malerei, Literatur und Musik eine Symbiose eingehen.

Sigrún Ólafsdóttir, geboren 1963 in Reykjavik, Island; 1986–1989 Studium der Bildhauerei in Reykjavik; 1990–1994 Studium der Freien Kunst / Bildhauerei bei Wolfgang Nestler an der HBK Saar; 1994 Diplom und Meisterschülerin; mehrere Auszeichnungen sowie zahlreiche Ausstellungen in Deutschland und Island; lebt und arbeitet in Saarbrücken.

Ekkehard Neumann, geboren 1951 in Oldenburg; 1973–1974 Studium der Kunstgeschichte an der Universität Göttingen; 1974–1978 Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, Abteilung Kunsterziehung, Schwerpunkt Bildhauerei / Plastik; 1978 Meisterschüler von Prof. Isenrath; Lehrtätigkeit am Gymnasium und an der WWU Münster; seit 1977 Ausstellungen und Skulpturenprojekte; lebt und arbeitet in Münster.

Friedhelm Falke, geboren 1958 in Verden / Aller; Studium an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig; zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem Deutscher Künstlerbundpreis (1991) sowie Stipendiat der Villa Massimo, Rom (1992); lebt und arbeitet in Köln.

Nikola Dimitrov, geboren 1961 in Mettlach / Saar; 1979 Studium an der Musikhochschule des Saarlandes; 1984 Examen als Musikerzieher; 1988 Konzertreife als Pianist; seit 2000 freie künstlerische Tätigkeit als Maler; zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland; lebt und arbeitet in Köln und Heusweiler.